

ERGÄNZUNG A2 ZUM FLUGHANDBUCH DA 40

INTERCOMM-ANLAGE MODEL PM 1000 II PS ENGINEERING INC

Dok. Nr. : 6.01.01
Ausgabedatum der Ergänzung : 26 Sep 2000

Unterschrift : 
Behörde : AUSTRO CONTROL GmbH
Abteilung Flugtechnik
Zentrale
A-1030 Wien, Schnirchgasse 11

Stempel : 
Anerkennungsdatum : 23. APR. 2001

Diese Ergänzung ist anerkannt für die Joint Aviation Authorities (JAA) durch die Österreichische Luftfahrtbehörde Austro Control (ACG) als primäre Zulassungsbehörde (PCA) in Übereinstimmung mit den JAA Zulassungsverfahren (JAA JC/P).

DIAMOND AIRCRAFT INDUSTRIES GMBH
N.A. OTTO-STR. 5
A-2700 WIENER NEUSTADT
ÖSTERREICH

0.2 VERZEICHNIS DER SEITEN

Kapitel	Seite	Datum
0	9-A2-1	20 Apr 2001
	9-A2-2	20 Apr 2001
	9-A2-3	20 Apr 2001
1, 2, 3, 4A, 4B	9-A2-4	20 Apr 2001
5, 6	9-A2-5	20 Apr 2001
7	9-A2-5	20 Apr 2001
	9-A2-6	20 Apr 2001
	9-A2-7	20 Apr 2001
8	9-A2-7	20 Apr 2001

0.3 INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. ALLGEMEINES	9-A2-4
2. BETRIEBSGRENZEN	9-A2-4
3. NOTVERFAHREN	9-A2-4
4A. NORMALE BETRIEBSVERFAHREN	9-A2-4
4B. ABNORMALE BETRIEBSVERFAHREN	9-A2-4
5. LEISTUNGEN	9-A2-5
6. MASSE UND SCHWERPUNKT	9-A2-5
7. BESCHREIBUNG DES FLUGZEUGES UND SEINER SYSTEME	9-A2-5
8. HANDHABUNG, INSTANDHALTUNG UND WARTUNG	9-A2-7

1. ALLGEMEINES

Diese Ergänzung liefert die nötigen Informationen zur Bedienung des Flugzeuges, wenn die Intercomm-Anlage MODEL PM 1000 II PS ENGINEERING INC. installiert ist.

Diese Ergänzung soll zusammen mit dem Flughandbuch verwendet werden. Diese Ergänzung muß solange im Handbuch verbleiben, solange die Intercomm-Anlage installiert ist.

2. BETRIEBSGRENZEN

Es ergeben sich keine Änderungen des Kapitels 2 des Flughandbuches.

3. NOTVERFAHREN

Es ergeben sich keine Änderungen des Kapitels 3 des Flughandbuches.

4A. NORMALE BETRIEBSVERFAHREN

Es ergeben sich keine Änderungen des Kapitels 4A des Flughandbuches.

4B. ABNORMALE BETRIEBSVERFAHREN

Es ergeben sich keine Änderungen des Kapitels 4B des Flughandbuches.

5. LEISTUNGEN

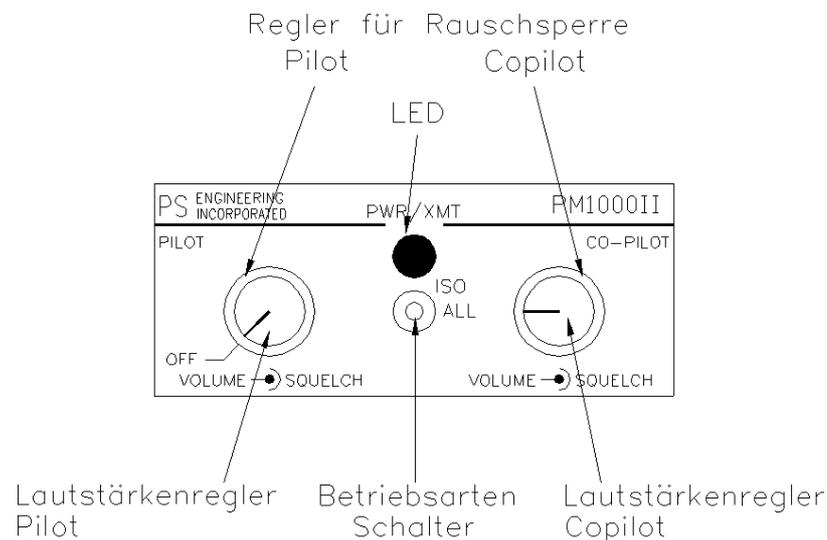
Es ergeben sich keine Änderungen des Kapitels 5 des Flughandbuches.

6. MASSE UND SCHWERPUNKT

Bei Aus- oder Einbau der Intercomm-Anlage PM 1000II sind Änderungen von Leermasse und Leermassenschwerpunktlage des Flugzeuges gemäß Kapitel 6 des Flughandbuches zu berücksichtigen.

7. BESCHREIBUNG DES FLUGZEUGES UND SEINER SYSTEME

ÜBERSICHT



BESCHREIBUNG

Die Intercomm-Anlage ermöglicht die Kommunikation zwischen Pilot, Copilot und den Passagieren bei Verwendung von Head-Sets. Pilot und Copilot können die Lautstärke und die Rauschsperr (Squelch) individuell einstellen, wobei der Copilot die Lautstärke und die Rauschsperr für die Passagiere mit einstellt.

BEDIENUNG

EINSCHALTEN DER INTERCOMM-ANLAGE

Batterie/Hauptschalter (BAT) und Avionik Hauptschalter werden auf Stellung ON gedrückt. Durch Drehen des ON/OFF/Lautstärkenreglers des Piloten (linker Drehknopf) aus der eingerasteten OFF-Stellung heraus wird die Intercomm-Anlage eingeschaltet. Die LED zeigt entweder grün oder rot. Grün, wenn die Intercomm-Anlage eingeschaltet ist und rot, wenn gefunkt wird.

LAUTSTÄRKENREGELUNG

Der Lautstärkenregler des Piloten regelt nur die Lautstärke für das Intercomm des Piloten und er hat keine Auswirkung auf die Lautstärke des Flugfunks. Der Lautstärkenregler des Copiloten regelt die Lautstärke für den Copiloten.

RAUSCHSPERRE (SQUELCH)

Die Rauschsperr kann individuell für Pilot und Copilot eingestellt werden. Die Rauschsperr der Passagiere wird über den Squelch-Knopf des Copiloten eingestellt.

EINSTELLUNG DER RAUSCHSPERRE

Bei laufendem Motor soll der Squelch-Knopf so weit nach rechts (im Uhrzeigersinn) gedreht werden, bis keine Hintergrundgeräusche mehr über die Headsets hörbar sind. Das Mikrophon soll nun so nahe an den Mund gebracht werden, daß normales Sprechen den Kanal öffnet.

BETRIEBSARTEN

Durch den Schalter in der Mitte der Intercomm-Anlage kann der Pilot zwischen zwei Konfigurationen wählen:

1. „ISO“-Mode: Im ISO-Mode ist der Pilot von der Intercomm-Anlage getrennt und er ist mit dem Flugfunk verbunden. Die Passagiere können untereinander sprechen ohne den Piloten zu stören. Die Passagiere hören auch keinen Flugfunk.
2. „ALL“-Mode: Im ALL-Mode sind alle Head-Sets miteinander verbunden. Jeder hört im ALL-Mode den Flugfunk und kann auch über die Intercomm-Anlage mit den anderen Passagieren kommunizieren.

FLUGBETRIEB

Bei eingeschalteter Intercomm-Anlage kann wie gewohnt durch Drücken der Sendetaste am Knüppel der Sender des Funkgerätes aktiviert werden. Die Intercomm-Anlage erlaubt demjenigen Piloten, der die Sendetaste drückt, einen Funkspruch abzugeben. Wenn beide gleichzeitig die Sendetaste drücken, hat der Copilot die Priorität (ideal für die Schulung). Der Pilot erhält seine Priorität zurück, indem man die Intercomm-Anlage ausschaltet.

ABSICHERUNG

Ein im Instrumentenbrett eingebauter 3A-Sicherungsautomat (Audio) schützt das Bordnetz vor Überlastung im Falle eines Kurzschlusses im Intercomm.

8. HANDHABUNG, INSTANDHALTUNG UND WARTUNG

Es ergeben sich keine Änderungen des Kapitels 8 des Flughandbuches.